



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

2. Quartal.

Sonnabend den 12. April.

Stück 4.

Bekanntmachungen.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung des Teichuferlandes vom Pulverthurme bis zur Zscherbener Grenze soll in drei Parzellen auf

Dienstag den 15. April d. J., Vormittags 11 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen der Verpachtung im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 7. April 1856.

Der Magistrat.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung in der Krautz-, Logen-, Stiel-, Quer- und Pfarrgasse in der Vorstadt Neumarkt soll

Dienstag den 15. April d. J., Vormittags 11½ Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen der Verpachtung im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 7. April 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Landwehr-Unteroffizier Karl Kölbl hier zum Polizei-Bureau-Aufwärter ernannt und als solcher in Pflicht genommen worden ist.

Merseburg, den 9. April 1856.

Der Magistrat.

Gewerbe-Verein.

Bersammlung des Gewerbe-Vereins Sonnabends den 12. d. M., Abends 7 Uhr, im Schießhaus-Local.

Merseburg, den 9. April 1856.

Das Directorium.

Haus-Verkauf.

August Hartung aus Spergau ist gesonnen sein Nachbarhaus, bestehend aus Scheune, Stallung und Hofraum mit Gemeinderecht, den 18. April 1856, Mittags 1 Uhr, zu Daspig zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Stimmnägelmaschinen billig zu verkaufen, und ist zugleich die Arbeit mit zu übernehmen. Zu erfahren Saalgasse Nr. 407. bei

G. Saase.

Merseburg, den 9. April 1856.

Nothwendige Subhastation.

Das in der Stadt Merseburg in der Kreuzgasse belegene, der verehelichten Rosine Marie Richter geborenen Eckert gehörige, unter Nr. 342. des Hypothekenbuchs über geschlossene Grundstücke der Stadt Merseburg eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau VI. einzusehenden Taxe auf 1060 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll

den 21. Juni 1856, Vormittags 11 Uhr, an Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., subhastirt werden.

Diesem Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Merseburg, den 1. März 1856.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Diebstahl.

In der Zeit vom 4. bis zum 8. d. Mts. sind aus zwei verschiedenen Häusern hiesiger Stadt die nachstehend verzeichneten Kleidungsstücke entwendet worden:

- 1) ein Oberrock von braunem Kattun mit weißen Blümchen, ohne Aermel; 2) eine Jacke von buntem weißgrundigen Kattun, mit Aermeln und glatten Rücken; 3) ein Barchent-unterrock, roth und weiß; 4) ein wollener Unterrock, blau mit rothen Würfeln; 5) eine ganzwollene Decke, roth und blau mit großen schwarzen Würfeln; 6) eine buntfarbige Mouffeline-Schürze; 7) zwei Unterröcke, einer von blasrothem wollenen Zeug, der andere von verwaschenem lillafarbigem Gingham.

Vor dem Erwerb wird gewarnt und jeder, dem über diese Diebstähle etwas bekannt geworden, ersucht, mir oder der Polizeibehörde hier seine Wissenschaft anzuzeigen.

Merseburg, den 9. April 1856.

Der Königliche Staatsanwalt.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein in Keuschberg gelegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen.

Es besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Ställen und einem Keller, auch ist ein kleines Gärtchen dabei. Kauflustige können sich daher

den 28. April d. J., Nachmittags um 3 Uhr, bei dem Gastwirth Grahl im Gasthofs zur Sonne daselbst einfinden. Keuschberg, den 9. April 1856.

Heinrich Ende.

Wiesen = Verpachtung.

Folgende Königliche Amtswiesen in Burgliebenauer Flur, als:

- 1) das Rundtheil, 5 Morgen 64 Ruthen,
- 2) die lange Wiese, 84 Morgen 122 Ruthen enthaltend, letztere in 16 einzelnen Parzellen, sollen in dem auf

Sonnabend den 19. April c., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Rentamtslokale angeetzten Termine alternativ auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher im Amtslokal eingesehen werden.

Merseburg, den 25. März 1856.

Königliches Rentamt.

Eichen = Rinde = Verkäufe

in der
Oberförsterei Schkeuditz.

Die in der Oberförsterei Schkeuditz im Frühjahr 1856 zu nutzende Eichen = Borke soll an den nachstehend angegebenen Tagen und Orten, öffentlich, meistbietend, unter den in den Terminen selbst mitzutheilenden Bedingungen, versteigert werden, und zwar:

- I. Montag den 21. April 1856, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, auf dem Rathskeller in Schkeuditz,
10 Klaftern im Unterforst Schkeuditz,
5 " " " Maslau;
- II. Dienstag den 22. April 1856, Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, im Schaaffschen Gasthose in Döllnitz,
16 Klaftern im Unterforste Burgliebenau;
- III. Donnerstag den 24. April 1856, Vorm. 11 Uhr, im Gasthause in Nietleben,
18 Klaftern im Unterforst Dörlau.
Schkeuditz, den 4. April 1856.

Der Oberförster Nebfeldt.

Gräseerei = Verpachtung.

Freitag den 25. April 1856

sollen die Waldgräseereien in den Wehrichten des Unterforstes Merseburg für das Jahr 1856, öffentlich, meistbietend, unter den in den Terminen mitzutheilenden Bedingungen, verpachtet werden, und zwar:

- I. Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Bergschenke zu Wegwitz das Königl. Wegwitzer Holz;
- II. Vormittags 10 Uhr im Hospitalgarten vor Merseburg Hasanengarten, Moosdorfer Wehricht, die Probstei, der Krümmeling, der Försteracker, die Ellern &c.;
- III. Nachmittags 2 Uhr, ebenfalls im Hospitalgarten vor Merseburg

Helfurths Wehricht, Göhlitzscher Wehricht, Dstrauer Wehricht, Wölkauer Damm, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Schkeuditz, den 4. April 1856.

Königliche Oberförsterei.

Zu verkaufen

sind hundert Schock Lohfuchen à Schock 10 Sgr., im Ganzen noch billiger. Zu erstagen Unterbreitestraße Nr. 412.

Ein noch in gutem Zustande befindliches Billard ist billig zu verkaufen im Gasthose zum weißen Schwan in Mückeln.

Ein Logis mit oder ohne Meubles ist zu vermieten und sofort zu beziehen
Dammgasse Nr. 672.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 19. d. M., von früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an, sollen im Bachhaus'schen Saale hier verschiedene Meubles, als: diverse Tische, Stühle, Sophas, Schränke, Spiegel &c., sowie auch ein einspänniger, fast neuer Leiterwagen mit eisernen Achsen, ein großer, kupferner Kessel, eine Parthie Cigarren und dergl. mehr, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Zu dieser Auction werden noch Gegenstände jeder Art zur Mitversteigerung angenommen. Merseburg, den 10. April 1856.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Vermiethung eines Gartens.

Der zum Hause Nr. 844 a. auf der Oberaltenburg gehörige, am Nebenhanse belegene und längs der Straße mit einer Bretterwand versehene Garten steht zu vermieten. Näheres im ersterwähnten Hause.

Im Hause Nr. 373. am hiesigen Rosmarke ist eine Stube, 2 Treppen hoch, mit allem Zubehör, von jetzt ab an eine kinderlose Familie zu vermieten. Dasselbst ist auch eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer sofort zu beziehen.

Gotthardtsstraße Nr. 101. ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten.

Ich wohne vom 10. April cr. ab Burgstraße Nr. 292. in der Wohnung des verst. Herrn Dr. Brettner.
Dr. Schraube, pr. Arzt.

Einer Wohlloblichen Kaufmannschaft und meinen sämmtlichen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab in der Gotthardtsstraße bei Herrn Reichenbach parterre wohne und bitte auch mich in meiner jetzigen Wohnung mit zahlreichen Aufträgen zu beschäftigen.

Gottfried Ellinger, Botenfuhrmann.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage den Gasthof zum

Deutschen Hofe

käuflich übernommen habe. Für das bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen herzlich dankend, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch auf mein neues Etablissement zu übertragen.

Mein Bestreben soll stets dahin gerichtet sein, den Wünschen und Anforderungen eines geehrten Publikums nachzukommen.

Mückeln, den 6. April 1856.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Karl Knoblauch.

Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mich als Klempner hier etablirt habe, und bitte, mich bei vorkommenden Bauarbeiten, sowie mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, gütigst zu beehren, da es mein ganzes Bestreben sein wird, bei moderner und dauerhafter Arbeit stets prompt und billig zu bedienen und mir dadurch die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erhalten bemüht sein werde. Meine Wohnung ist bei meinem Vater, dem Maurer Gärtner, im Brühl Nr. 338.

S. Gärtner,
Klempnermeister.

Von heute den 12. ab ist in hiesiger Bade-Anstalt Mittwochs und Sonnabends eine geheizte Stube zur Benutzung warmer Wasserbäder disponibel.

Bew. Dürbeck.

Den Empfang seiner Messwaaren

in den neuesten **Kleiderstoffen, Double-Shawls und Umschlagetüchern, Tuchen, Rockstoffen und Buckskins,**

in den vorzüglichsten Qualitäten und größter Auswahl, zeigt ergebenst an

J. Schönlicht.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Fleischermeister hier etablirt habe.

Meine Wohnung ist in der Schmalegasse Nr. 520. im Hause der Madame Ortman.

Leonhardt Mohr jun.

Ich zeige den geehrten Einwohnern von Merseburg hiermit ergebenst an, daß ich mich als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer hierselbst niedergelassen habe und am Markt Nr. 78. 1 Tr. beim Herrn Kaufmann Gustav Artus wohne. Merseburg, den 8. April 1856.

Dr. v. Massenbach.

Von Joh. Philipp Wagner in Mainz habe ich das alleinige Lager seiner neu erfundenen **Nettigbonbons** für Husten- und Brustleidende erhalten und verkaufe ich

II. Qualität, loose, p. Pfd. à 16 Sgr.,

I. = in Paqueten = 4 =

Merseburg, den 17. März 1856.

Otto Beckolt.

Aechten **Nordhäuser Kornbranntwein** empfiehlt in Gebinden sowie im Gemäß billigt

Reinh. Bergmann am Markte.

Gut kochende Erbsen, Bohnen und Linsen empfiehlt billigt

R. Bergmann am Markte.

Gut schmeckende saure Gurken empfiehlt

R. Bergmann am Markte.

Auch habe ich einige Wispel gute Kartoffeln abzulassen und verkaufe sie im Ganzen und einzeln billigt.

R. Bergmann am Markte.

Bekanntmachung.

Nachdem unser bisher für Merseburg angestellter Agent Herr J. F. Grumbach wegen Kränklichkeit seine Stelle niedergelegt hat, so haben wir an dessen Statt

Herrn Kaufmann **Ludwig Rudow** in Merseburg die Agenturgeschäfte unserer Anstalt für dort und Umgegend übertragen, was wir hierdurch zur Kenntniß des landwirthschaftlichen Publicums bringen.

Leipzig, im April 1856.

Direction

der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir diese Anstalt dem landwirthschaftlichen Publicum ganz besonders zu empfehlen, da sie nicht nur die älteste ist, sondern vor anderen sich dadurch auszeichnet, daß sie alle Schäden voll und selbst ohne Abzug von Taxationskosten bezahlt.

Die Versicherungen können mit und ohne Stroh beantragt werden und das Ganze ist nicht auf Gewinn von Actien-Inhabern berechnet, sondern es wird nur der Bedarf aufgebracht und ist keinerlei Speculation damit verbunden.

Zu weiterer Auskunft und Ausfertigung der Versicherungsanträge bin ich jederzeit bereit.

Merseburg, den 11. April 1856.

Ludwig Rudow.

Von Hamburger Photogene habe ich eine kleine Sendung erhalten und verkaufe davon nur Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

E. A. Weddy.

Gellen und gelbbraunen Fußboden-Glanzack in Original-ein Pfund-Flaschen zu 12 Sgr. mit Flasche und Gebrauchsanweisung empfiehlt

E. A. Weddy.

DIE UNION.

allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital: 3 Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,509,500. in Actien emittirt sind,

Capital-Reserve = 51,635.

Thlr. 2,561,135.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Die Versicherungen können auf ein und mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre werden den Versicherten besondere Vortheile gewährt.

Jede weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, welche auch den Abschluß von Verträgen einleiten.

Im März 1856.

C. W. Klingebell in Merseburg,

Magistrats-Assessor **Krüger** in Lützen,

Agenten der Union.

Die

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in Magdeburg,

als Actiengesellschaft concessionirt von Sr.

Majestät dem Könige von Preußen,

versichert zu festen Prämien und ohne alle Nachzahlung jeden an den Früchten der Felder, Gemüse-, Obst- und Wein-Gärten, sowie an Gärtnereien und Glascheiben durch Hagelschlag entstehenden Schaden.

Die Prämien sind den Lokal-Verhältnissen der einzelnen Gegenden angemessen, und sowohl im Allgemeinen als auch insbesondere für einzelne Producte nach Möglichkeit billig gestellt.

Die Gesellschaft gestattet alleinige Versicherung der Körner, unter Anschließung des Strohes. **Entschädigungen** werden sofort nach erfolgter Festsetzung des Entschädigungsbetrages **baar** und **voll** ausgezahlt.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und giebt jederzeit Antrags-Formulare, Versicherungs-Bedingungen und jede nähere Auskunft gratis.

Merseburg, im April 1856.

Gustav Artus am Markt, Agent der „Ceres“.

Tapeten und Bordüren,

französischen und deutschen Fabrikats, in den neuesten Dessins, empfiehlt zum Fabrikpreis

Otto Möllnitz-Schier am Markt.

Gummihütchen, ein Mittel gegen Hühneraugen, Saugpfropfen, Klappern, Beisringe, Brusthütchen von **Gummi** empfiehlt **C. Francke**.

Rheumatismus.

Nach genauer Prüfung der Goldberger'schen galvano-electrischen Rheumatismus-Kette*) und Vergleichung derselben mit mehreren ihr nachgemachten Apparaten hat der Gefertigte gefunden, daß die Goldberger'sche Kette vermöge ihrer richtigen, wissenschaftlich basirten Construction jede dem Gefertigten bekannt gewordene Nachahmung derselben in ihrem heilsamen Einflusse auf den menschlichen Organismus bei weitem übertrifft und sich wesentlich zu ihrem Vortheile unterscheidet.

Wien.

Dr. Carl Sterk,

K. K. Primararzt des allgemeinen Krankenhauses zu Wien, ordentliches Mitglied der medicinischen Facultät und der K. K. Gesellschaft der Aerzte.

Chronische Rheumatismen.

Ich habe die Goldberger'schen galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten*), namentlich die der besten Qualität, versuchsweise gegen locale chronische Rheumatismen anwenden lassen und besonders bei nervösen Frauen guten Erfolg davon wahrgenommen. Auf geäußerten Wunsch gebe ich darüber dieses Zeugniß.

Wiesbaden in Nassau.

Medicinalrath **Dr. Müller.**

*) Zu den festgestellten Fabrikpreisen vorräthig in der **Sarcke'schen** Buchhandl.

Auf frankirte Briefe ertheile ich unentgeltlich Auskunft über schnell helfende Mittel wider den Magenkrampf und wider Schwerhörigkeit und Ohrensausen.

Bernhardt Richter in **Braunschweig.**

Concert = Anzeige.

Sonntag den 13. April, Abends 6 Uhr, Concert auf dem Schießhause. Zur Aufführung kommt: Tonblumen, großes Potpourri von Langenbach. **Braun.**

Bekanntmachung. Die Mitglieder der Sterbe- und Unterstützungskasse zur Eintracht hier werden hiermit zu einer Nachwahl des Directoriums auf **Sonntag den 13. April**, Nachmittags 3 Uhr, in der alten Loge eingeladen.

Merseburg, den 6. April 1856.

Das Directorium.

Drescher = Gesuch.

Sechs rüstige und solide **Drescherfamilien**, Mann und Frau, finden zu Johanni d. J. dauernde Anstellung mit freier Wohnung und günstigen Bedingungen auf dem Rittergute **Modelwitz** bei Schkeuditz.

Ein unverheiratheter Hausknecht, welcher gute Attestate hat, findet eine gute Stelle. Das Nähere bei Herrn **König**, Schmalegasse Nr. 537. in Merseburg.

Einen Lehrling sucht sofort

der Schmiedemeister **A. Bölke**
in der Vorstadt Altenburg.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten beim

Sattlermstr. **A. Friedrich** in der Sixtiggasse.

Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins und seiner Freunde **Montag** den 14. April, Abends 6 Uhr, im Rathhaussaale.

Dritter Vortrag des Herrn Pastor Schellbach: „die heilige Char- und Osterwoche in Rom.“
Der Vorstand.

Concert der hies. Liedertafel

Montags den 14. April c., Abends 7 Uhr,
im **Schloßgarten-Salon.**

I. Theil.

- Duverture zu Prometheus von Beethoven.
- Das Kirchlein, Chorgefang von Becker.
- Ständchen, Quartett v. Otto.

II. Theil.

Die Antigone des Sophokles, Musik von Mendelssohn-Bartholdy; Introduction, Chöre und melodramatische Sätze mit Orchesterbegleitung und Declamation.

Eintrittspreis 7½ Sgr. — Subscriptions-Einladungen sind in Umlauf gesetzt.

Die Fortsetzung meines Vortrags über den Graf Zinzendorf und die Brüdergemeinde gedenke ich — mit Rücksicht auf die vorstehenden Anzeigen — erst künftigen Montag über acht Tage, den 21. April, zu halten.

Urteil.

Bei ihrer Abreise nach Zeitz empfiehlt sich Freunden und Bekannten ganz ergebenst

die Familie **Friedel.**

Bestellungen auf das Kreisblatt pro zweites Quartal mit 9 Sgr. können jetzt noch gemacht und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert werden.

Wegen des Bußtages werden Annoncen, die für das nächste Stück des Kreisblatts bestimmt sind, bis spätestens **Montag Mittag 12 Uhr** erbeten.

Am **Sonntage Jubilate (13. April)** predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Adj. Weise.	Herr Diac. Dpig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triefel.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Schöch.	

Stadtkirche: Nach dem Vormittagsgottesdienste wird öffentl. Communion vom Herrn Past. Schellbach gehalten werden.

Kirchennachrichten von Lützen: März.

Geboren: dem B. und Deutlermstr. Köppe ein Sohn; dem B. und Wötkhermstr. Sack Zwillingssinder (todtgeb.); dem B. und Deconom Lautmann ein Sohn; dem B. und Schneidermstr. Günther eine Tochter; dem Kreisgerichts-Actuar Langhammer ein Sohn; dem B. und Schlossermstr. Kuchler eine Tochter; der Wilhelmine Hebes eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Schuhmachergefell Härtling mit Emilie Renz. — Gestorben: Jgfr. Franziska Spangenberg, 70 J. 8 M. 3 T. alt, an Altersschwäche.

Auflösung des Logogryphs im vor. St.:
Frost. Kost. Dst. st.